

«Als Kirche gehen lernen»

Die Suche nach neuen Formen von Kirchesein ist gross. Solche können entstehen, wenn die Beteiligung der Laien und deren Charismen ernst genommen werden. Doch wie kann eine Dynamik lokaler Kirchenentwicklung in Gang kommen? Die Impulstagung «Als Kirche gehen lernen» will dazu Anstösse geben, ausgehend vom konkreten Beispiel der Pfarrei St. Clara in Kleinbasel.

Neben der äusseren Schaffung von grösseren Seelsorgeräumen, die den pastoralen Anforderungen von heute besser gerecht werden, ist es mindestens ebenso wichtig, das kirchliche Leben von innen her neu zu denken und zu einer Verlebendigung der Kirche vor Ort zu kommen. Eine Chance bilden überschaubare Gemeinschaften, die spirituell gut verwurzelt und in Nahräumen und Nachbarschaften verankert sind.

Vision und Praxis lokaler Kirchenentwicklung

Für die Pfarrei St. Clara war die Ankunft eines neuen Pfarrers der Anlass, gemeinsam über Visionen des Kircheseins nachzudenken und neue Wege zu deren Umsetzung zu erkunden. Nach und nach entstanden kleine christliche Gemeinschaften, die sich regelmässig zum Bibel-Teilen treffen. Eigentlich greift der Begriff des Bibel-Teilens, der sich im deutschen Sprachraum eingebürgert hat, zu kurz.

«Was ist lokale Kirchenentwicklung? Es geht um mehr, als um den Erhalt örtlicher Gemeinden – eigentlich geht es um einen Werdeprozess»

Denn es handelt sich hier nicht nur um eine Methode des Bibellesens. Das gemeinsame Hören auf das Wort Gottes hat immer eine entsprechende Praxis zum Ziel, welche im Lichte des Glaubens ebenfalls miteinander reflektiert wird. So nehmen die Mitglieder der Kleinen Christlichen Gemeinschaften verschiedene Sendungen in der Pfarrei wahr. Sie sind sichtbare Kirche vor Ort, in der die Partizipation der Laien und das allgemei-

ne Priestertum der Gläubigen zur vollen Entfaltung kommen.

«Wie können wir mit Christus heute zu den Menschen gehen, die sich nach ihm sehnen?»

An der Impulstagung «Als Kirche gehen lernen» will die Pfarrei St. Clara den jetzt zehnjährigen Prozess, die Erfahrungen mit den Kleinen Christlichen Gemeinschaften und ihre Visionen lokaler Kirchenentwicklung mitteilen. Eingeladen sind Pfarrer, GemeindeleiterInnen, PastoralassistentInnen, KatechetInnen, PfarreirätInnen und weitere Interessierte. Veranstaltet wird die Tagung von der Pfarrei St. Clara zusammen mit dem Pastoralamt des Bistums Basel und der Koordinationsgruppe asipa.ch.

Josef Wey

«Als Kirche gehen lernen»

Impulstagung zu Visionen lokaler Kirchenentwicklung

Montag, 26. Mai 2014, 10-15.30 Uhr
Pfarreisaal am Lindenberg 8, Basel

- Bibelteilen
- Referat: Lokale kirchliche Gemeinschaften in St. Clara (Pfr. Ruedi Beck)
- Erfahrungsberichte von Beteiligten aus St. Clara
- Arbeit in Gruppen und gemeinsamer Austausch
- Tagungsbeitrag: Fr. 20.-

Informationen und Anmeldung unter:
www.asipa.ch

Mitträger der Impulstagung «Als Kirche gehen lernen» ist die Koordinationsgruppe asipa.ch. Seit nunmehr zehn Jahren versucht asipa.ch hoffnungsvolle Anstösse aus den Kirchen Asiens, Afrikas und Lateinamerikas in die Schweizer Kirche zu vermitteln. Stichworte sind etwa: Partizipatorische Kirche, Kleine Christliche Gemeinschaften, Basisgemeinden, Verbindung von Bibel und Alltag, Solidarität und Option für die Armen. Das Interesse an solchen Impulsen für eine neue Weise des gemeinschaftlichen Kircheseins, die die Partizipation und Mitverantwortung aller Christinnen und Christen ins Zentrum rücken, hat in jüngster Zeit hierzulande stark zugenommen.

asipa.ch

gemeinsam ein Feuer entfachen

Sich von anderen Ortskirchen inspirieren lassen

asipa.ch ist eine Initiative von Bethlehem Mission Immensee, Fastenopfer, Missio, Missionskonferenz der deutschen und rätoromanischen Schweiz, Pastoralamt Bistum Basel, Pastoralamt Bistum St. Gallen, Fachstelle Katechese Bistum Sitten. Zu den Aktivitäten der Koordinationsgruppe gehören der regelmässige Austausch untereinander, die Durchführung von Impulsveranstaltungen, eine Webseite als Informationsplattform, die Herausgabe eines elektronischen Newsletters für Interessierte und die Pflege der internationalen Vernetzung.

Entstanden ist asipa.ch im Anschluss an eine Studienreise auf die Philippinen. Die dortige Ortskirche hat als eine der ersten den «Asiatischen Integralen Pastoralansatz» (AsIPA) konsequent umgesetzt. Unter diesem Namen hat die Föderation der Asiatischen Bischofskonferenzen die Elemente Kirchliche Basisgemeinschaften, Bibel-Teilen, Partizipation und Mitverantwortung der Laien zu einem Pastoralkonzept vereinigt und dieses zu einer Priorität ihrer Arbeit erhoben. Für asipa.ch geht es aber nicht um das Kopieren dieses Modells, sondern um das Entdecken eigener authentischer Formen eines neuen Kircheseins, die unserer schweizerischen Kultur und lokalen Eigenheiten angepasst sind.

www.asipa.ch, E-Mail: asipa@asipa.ch

MISSION konkret

2 / 2014

Herausgeber:

Missionskonferenz der deutschen und rätoromanischen Schweiz, Alpenquai 4, Postfach 3309, 6002 Luzern, Tel: 041 227 59 62, sekretariat@missionskonferenz.ch
Missio, Rte de la Vignettaz 48, Postfach 187, 1709 Freiburg, Tel: 026 425 55 70
missio@missio.ch

Redaktion:

Erika Hofstetter-Barmettler, Missionskonferenz;
Siegfried Ostermann, Missio.

Layout: Siegfried Ostermann

MISSION konkret erscheint als integrierter Bestandteil des «auftrag» und ist in dessen Jahresabonnement eingeschlossen.